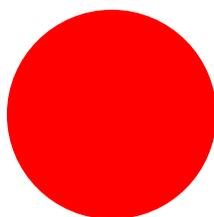


Verb 1

Das Verb



= „Tunwort“
oder „Tätigkeitswort“
oder „Zeitwort“

© gabi winck

unterricht nach maria montessori an der mittelschule
übernommen und abgeändert: Hauptschule Liefering/ Salzburg

ms michael pacher

Verb 1/ 2

WAS VERBEN AUSSAGEN

1. Verben beschreiben Tätigkeiten.

Beispiele:		Lili lacht.
Setze fort:		Susi
		Paul
		Mutter
		Der Hund

Verb 1/ 3

WAS VERBEN AUSSAGEN

2. Verben beschreiben Vorgänge.

Beispiele:		Die Sonne scheint.
Setze fort:		Das Haus
		Es
		Es
		Der Apfel

Verb 1/ 4

WAS VERBEN AUSSAGEN

3. Verben beschreiben Zustände

Beispiele:		Das Haus steht auf dem Hügel.
Setze fort:		Die Bücher
		Das Wetter
		Ich im 3.Stockwerk.
		Er

Verb 1/ 5

 Übung:	Was beschreiben die Verben in den folgenden 3 Texten?	Text 1 = Tätigkeiten Text 2= Vorgänge Text 3 = Zustände
a) Kennzeichne sie mit den richtigen Ziffern! b) Unterstreiche alle Verben in den 3 Texten!		

Text <input type="checkbox"/>		
Wir wohnen seit zehn Jahren in der Bäcker-gasse. Das Haus steht auf einer kleinen Anhöhe. Unsere Wohnung ist im zweiten Stock. Sie hat 90 Quadratmeter. Wohnzimmer und Kinderzimmer liegen auf der Südseite. Im Sommer bleibt es lange hell im Zimmer. Wir sind gern in unserer Wohnung.		
Text <input type="checkbox"/>		
So hat Gerald ein Kunststück beschrieben: Ich schneide einen 5 cm breiten Papierstreifen ab und lege ihn auf einen Tisch. Darauf baue ich am Tischrand einen Turm aus Münzen. Dann fasse ich das freie Ende des Streifens vorsichtig an und spanne das Papier. Nun schlage ich mit der rechten Hand blitzschnell auf den Streifen. Wenn ich schnell genug draufschlage, fällt der wackelige Turm trotzdem nicht um. Warum?		
Text <input type="checkbox"/>		
Draußen schneit es nicht mehr. Am Himmel leuchten die Sterne. Der Mond scheint freundlich durch die Fenster. Die Wolken schweben über den Abendhimmel. In den Pfützen gefriert das Wasser. An den Zweigen wachsen Raureifnadeln.		

Verb 1/ 6

WAS VERBEN AUSSAGEN

Du siehst also, man kann die Verben in verschiedene Gruppen einteilen:

Tätigkeitsverben
Vorgangsverben
Zustandsverben

Mit Hilfe folgender Fragen kannst du das Verb im Satz erkennen:

Was tut jemand?
Was geht vor sich?
Was ist?

Verb 1/ 7



Übung:

Schreibe alle Verben in deine Mappe. Ordne nach Tätigkeits-, Zustand- und Vorgangsverben. (Verwende zur Kontrolle die entsprechenden Fragen!)

Wörterkino

Sportler	gewinnen	grün	Blume	laufen	Dreck
verblühen	Gebirge	dich	Gebüsch	wohnen	
Schwein	verdrecken	Kaktus	Falle	lauern	
sein	grunzen	bleiben	eisig	Wetter	
Sänger	jodeln	froh	schwimmen	See	
kalt	springen	tanzen	emsig		



Verb 1/ 8

DAS VERB = ZEITWORT

Das Verb sagt dir auch, **WANN** jemand etwas tut.

Es gibt dir Auskunft darüber, zu welcher Zeit etwas geschieht, **daher** nennt man das Verb auch **ZEITWORT**.

(Über diese Zeitformen erfährst du später noch mehr!)

Beispiele: Paus gähnt. (IN DER GEGENWART, JETZT)
Paul gähnte. (IN DER VERGANGENHEIT, FRÜHER)
Paul wird gähnen. (IN DER ZUKUNFT, SPÄTER)

Verb 1/ 9

FINITE VERBFORMEN



Zeichne diesen Baum in deine Mappe.

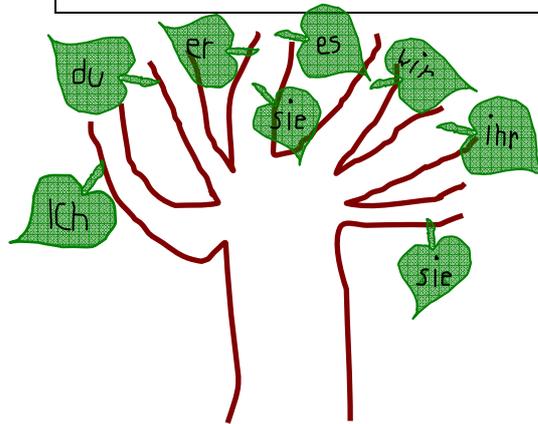
Schreibe die Wörter aus dem Kästchen in die Mappe.

Welcher Teil der Wörter bleibt immer gleich?

Rahme diesen Teil rot ein und schreibe ihn in den Baumstamm.

Schreibe alle übrig gebliebenen Teile (=Endungen) in die richtigen Äste.

lachen	lachst	lacht
lache	lachen	lacht



Verb 1/ 10

FINITE VERBFORMEN

Jedes Verb besteht aus einem WORTSTAMM (z.B. lach-) und einer ENDUNG (z.B. -st).

Die Endungen richten sich nach den Personen, die zum Verb gehören:

EINZAHL (=SINGULAR)				MEHRZAHL (=PLURAL)			
Wortstamm/ Endung				Wortstamm/ Endung			
1. Person	ich	lach	-e	1. Person	wir	lach	-en
2. Person	du	lach	-st	2. Person	ihr	lach	-t
3. Person	er/ sie/ es	lach	-t	3. Person	sie	lach	-en

Diese Verbform, die sich nach der jeweiligen Person verändert, nennt man PERSONALFORM oder finite (=bestimmte) Verbform.

Verb 1/ 11



Finde die richtigen Personalformen (=finite Verbformen) zu den folgenden Verben:

	spielen	gehen	kommen
EINZAHL (SINGULAR)			
1. Person ich			
2. Person du			
3. Person er/sie/es			
MEHRZAHL (PLURAL)			
1. Person wir			
2. Person ihr			
3. Person sie			

Verb 1/ 12

Weißt du, wie man in einer Telefonzelle telefoniert?



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Hörer
2. Münzen
3. Gewünschte Rufnummer
4. Auf das Freizeichen
5. Gespräch
6. Hörer wieder

Setze die fehlenden Verben ein!

Verb 1/ 13

INFINITE VERBFORMEN

Ist dir aufgefallen, dass in dieser Bedienungsanleitung keine Person genannt wird, die das alles tut?

Merke: Die Verbform, die nur die Tätigkeit nennt und an keine Person gebunden ist, heißt **NENNFORM** oder **INFINITIV**.

Der Infinitiv ist eine unbestimmte (=infinite) Verbform. Er verändert sich nicht!

Im Wörterbuch findest du die Verben immer nur im Infinitiv (=in der Nennform)! Du musst demnach von der Personalform des Verbs immer zuerst den Infinitiv bilden, wenn du das Wort im Wörterbuch suchen willst.

	<u>Personalform</u>	<u>Infinitiv</u>
Beispiel:	er geht	gehen
Du musst also unter „ gehen “ im Wörterbuch nachschlagen!		

Verb 1/ 14

INFINITE VERBFORMEN



Suche folgende Verben im Wörterbuch. Bilde zuerst die Nennform (=den Infinitiv)!

du isst	ich arbeite	du wohnst	er mochte
sie liest	wir blasen	du gibst	sie träumte
ich darf	ihr müsst	sie schliefen	ich flog
er schrie	es regnete	du läufst	



Schreibe so in die Mappe:

Personalform	Nennform	Wörterbuch-Seite/ Spalte
ich sang	singen	S. Sp.

Verb 1/ 15

INFINITE VERBFORMEN



Nicht alle Infinitive (Nennformen) enden auf „-en“.
Ordne folgende Verben nach ihren Endungen:

tasten, bügeln, klimpern, liegen, wandern, jammern, gurgeln, rasseln, spielen,
malen, husten, rascheln, schütteln, klettern, wetteifern, stöhnen, stottern,
schwimmen, stolpern, klingeln ...

Infinitiv endet auf „-en“	auf „-eln“	auf „-ern“
tasten	bügeln	klimpern

Verb 1/ 16

ZWEITEILIGE VERBEN

In den vorangegangenen Beispielen wurden immer einteilige bzw. einfache Verben verwendet. Viele Verben werden jedoch durch **Zusammensetzungen** gebildet und bestehen aus 2 Teilen.

z.B.: abfahren, fortlaufen, einkaufen, wegfliegen, ...

Im Infinitiv (=in der Nennform) sind sie, wie du siehst, zusammengeschrieben, in der Verbindung mit einer Person (=Personalform) werden sie getrennt.

z.B. Sie **fährt** um 5 Uhr **ab**.

Wir **laufen** schnell **fort**.

Ich **kaufe** beim Bäcker Brot **ein**.

Er **lernte** dich gestern **kennen**.

Du siehst, das Verb schließt andere Satzglieder ein.
Man spricht von der „**verbalen Klammer**“

Verb 1/ 17

ZWEITEILIGE VERBEN



Übung:

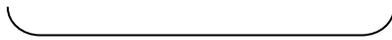
Bilde mit folgenden 10 Verben kurze Sätze:

heißlaufen, trockenlegen, durchzwängen, heimfahren, abwenden, hinausblicken, aufschlagen, eingehen, festschrauben, auslachen,

Schreibe sie in die Mappe und kennzeichne die verbale Klammer!

Mach es so wie beim folgenden Beispiel:

Der Regen weichte das Mädchen völlig durch. (Infinitiv = durchweichen)



Verb 1/ 18

Einteilung der Verben nach ihrer Funktion

Verben haben verschiedene Funktionen.

Es gibt sehr viele Vollverben. z.B.: lesen, schlafen, tun, schreiben, tanzen, ...

Sie können als einziges Verb im Satz stehen.

Sie benennen Tätigkeiten, Zustände, Vorgänge.

Dann gibt es 3 Hilfsverben (Hilfszeitwörter): haben, sein, werden.

Sie heißen so, weil man mit ihrer Hilfe die verschiedenen Zeitformen bildet.

(z.B.: Ich habe geschrieben. Er war gegangen. Wir werden lernen.)

Und dann gibt es noch 6 Modalverben:

müssen, wollen, mögen, können, sollen, dürfen.

Mit den Modalverben kannst du eine Aussage verändern und eine bestimmte Absicht hervorkehren.

Beispiele:

Peter	}	darf	Moped fahren.	Er soll klug sein.
		kann		Sie mag etwa 40 Jahre sein.
		soll		So muss es gewesen sein.
		muss		Das kann ich nicht glauben.
		will		Wir wollen das verändern.
		mag		Das darf nicht wahr sein!

Verb 1/ 19

HILFSVERBEN

Die finiten Verbformen von „HABEN“, „SEIN“, und „WERDEN“ sind mehr oder weniger unregelmäßig!

	haben	sein	werden
SINGULAR (Einzahl)			
1.Person: ich	habe	bin	werde
2.Person: du	hast	bist	wirst
3.Person: er, sie, es	hat	ist	wird
PLURAL (Mehrzahl)			
1.Person: wir	haben	sind	werden
2.Person: ihr	habt	seid	werdet
3.Person: sie	haben	sind	werden

Verb 1/ 20

MODALVERBEN



Welches der 6 Modalverben (müssen, wollen, mögen, können, sollen, dürfen) passt nach der Bedeutung am besten zu den einzelnen Sätzen?

Setze ein!

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Sie ist in der Lage, es zu tun. | Sie es tun. |
| 2. Sie hat sich entschlossen, es zu tun. | Sie es tun. |
| 3. Sie würde es gerne tun. | Sie es tun. |
| 4. Jemand hat ihr erlaubt, es zu tun. | Sie es tun. |
| 5. Jemand hat ihr angeraten, es zu tun. | Sie es tun. |
| 6. Jemand hat ihr befohlen, es zu tun. | Sie es tun. |

Verb 1/ 21

REFLEXIVE VERBEN

Es gibt auch Verben, die ein Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort) als Bestandteil aufweisen.

z.B. Er schämt sich.



Man nennt diese Verben daher **rückbezügliche** oder **reflexive** Verben.



Übung:

Bilde mit den folgenden reflexiven Verben kurze Sätze:

sich beeilen, sich bedanken, sich verhalten, sich kümmern, sich erholen

Schreibe in die Mappe und verbinde das Reflexivpronomen mit dem Subjekt, auf das es sich bezieht, mit einem Pfeil!

Verb 1/ 22

ZEITSTUFEN

Wir erleben und unterscheiden drei Zeitstufen:

VERGANGENES
(... lebt in unserer Erinnerung)



Im Babyalter

GEGENWÄRTIGES
(... können wir miterleben)



In meiner Schulzeit ...

ZUKÜNFTIGES
(... können wir ahnen, planen,
erwarten)



Im Berufsleben



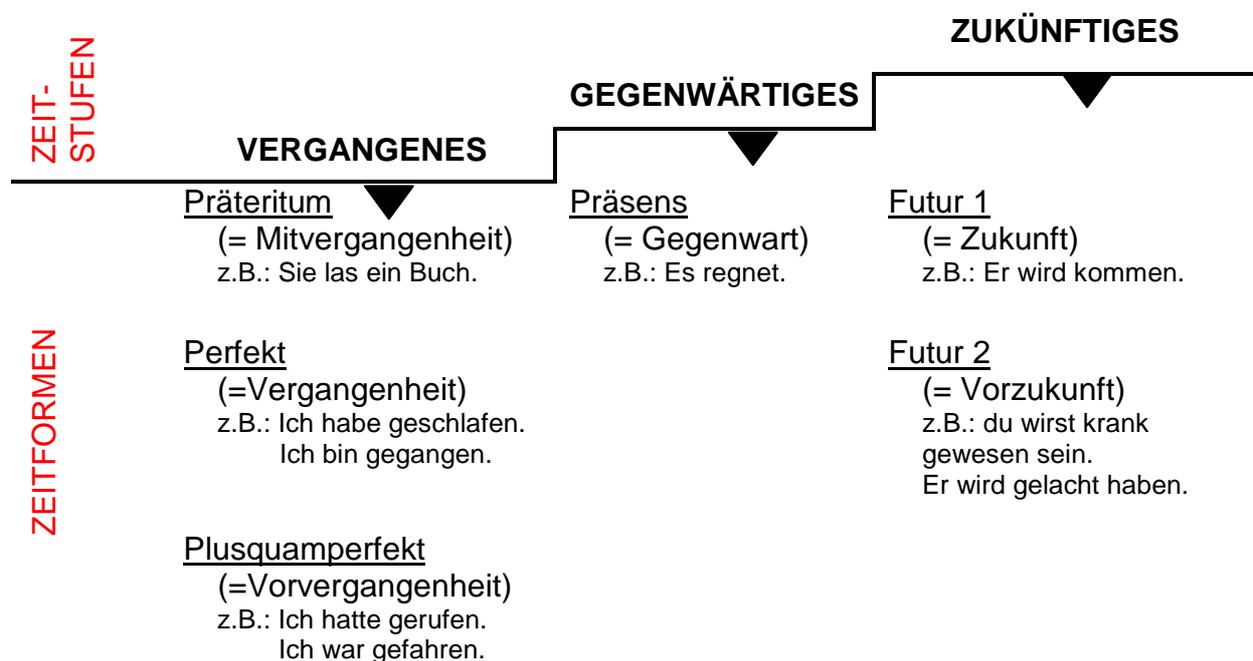
Ordne beliebige 13 Kärtchen den Bildern zu!

trank ich mein Milchfläschchen	bekam ich einen Schnuller
habe ich laufen gelernt	hatte ich Windeln
krabbelte ich auf dem Boden	habe ich das Reden gelernt
hatte ich einen Windelausschlag gehabt	gehe ich regelmäßig in die Schule
esse ich mein Jausenbrot in der Pause	schreibe ich meine Hausaufgaben
werde ich eine Familie gründen	werde ich geheiratet haben
werde ich ein solarbetriebenes Auto kaufen	werde ich als Sekretär arbeiten

Verb 1/ 23

ZEITSTUFEN - ZEITFORMEN

Um diese drei Zeitstufen sprachlich auszudrücken, stehen uns in der deutschen Sprache sechs Zeitformen, die du großteils schon kennst, zur Verfügung:



Verb 1/ 24

ZEITSTUFEN - ZEITFORMEN



Übung:

Setze die Verben aus dem Wortkasten in den richtigen Zeitformen im Lückentext ein!

schneien, liegen, holen, probieren, kommen, gehen, brauchen, sein, bekommen, üben, ausstecken, gewinnen

ZEITSTUFEN		ZEITFORMEN	

Aus einem Tagebuch

Gestern _____ es zum ersten Mal ausgiebig. Nach zwei Stunden _____ schon zehn Zentimeter Schnee. Ich _____ sofort meine Skiausrüstung vom Dachboden und _____ meine Skischuhe. Aber ich _____ nicht hinein. Jetzt _____ ich mit meinen Eltern Skischuhe kaufen. Ich _____ auch einen neuen Anorak. Die Ärmel _____ mir viel zu kurz. Vielleicht _____ ich auch längere Skistöcke. Morgen (w) _____ ich schon auf dem Abhang hinter unserem Haus _____. Ich (w) _____ mit meinen Freunden einen Slalom _____. Ich bin neugierig, wer _____ (w) _____.



Trage jetzt die Zeitstufen und Zeitformen in die Spalten am linken Rand ein! (Kürze die Bezeichnungen ab!)

Verb 1/ 25

VERBSTAMMFORMEN (1.STAMMFORM)



Übung:

Setze die Verben aus dem Wortkasten in der entsprechenden Personalform ein!

fahren. ziehen. sitzen. schauen. aehen. dauern. können. reisen. sein

In der Eisenbahn

Wer heute verreisen will, der..... mit dem Auto oder mit der Eisenbahn. Den Zug eine E-Lok, die bis zu 200 Kilometer in der Stunde
 Man in seinem Abteil und aus dem Fenster. Die Fahrt über ruhige Schienenwege. Eine Reise von Brixen nach München nur noch drei bis vier Stunden. Im Zug man sogar essen und trinken.
 Man heute wirklich bequem mit der Eisenbahn. Die Fahrt ein Vergnügen.

Verb 1/ 26

VERBSTAMMFORMEN (2.STAMMFORM)



Übung:

Setze die Verben aus dem Wortkasten in der entsprechenden Personalform ein!

fahren. ziehen. passen. befestigen. gehen. sitzen. dauern. können. eilen. reisen. sein

In der Postkutsche



Wer vor 200 Jahren verreisen wollte, der
in einer Postkutsche. Den Holzwagen mit seinen vier Rädern
..... die Pferde. In den Wagen nur sechs bis acht Personen.
Das Gepäck man auf dem Dach. Und los die
Fahrt! Der Kutscher hoch oben auf dem Sitz. Eine Fahrt von Brixen
nach München mehrere Tage. In der Postkutsche
man sich kaum bewegen. Die Fahrt über holprige Wege und Straßen.
Man sehr unbequem. Reisen mit der Postkutsche
wirklich kein Vergnügen.

Verb 1/ 27

VERBSTAMMFORMEN (1. UND 2.STAMMFORM)

Im Text „In der Eisenbahn“ (Karte 25) erfährst du, wie das Reisen jetzt –in der Gegenwart- ist.

Der Text ist in der Zeitform „**PRÄSENS**“ geschrieben. (1. Stammform des Verbs)



Der Text „In der Postkutsche“ (Karte 26) erzählt von der Vergangenheit. Wir erfahren, wie das Reisen früher war. Schreiben wir über Vergangenes, verwenden wir die Zeitform „**PRÄTERITUM**“ (2.Stammform des Verbs)



Verb 1/ 28

VERBFORMEN IM WÖRTERBUCH STARKE VERBEN

Im Rechtschreibduden sind bei allen Verben, die sich in den Verbformen stark verändern, mehrere Formen als Hilfe angegeben.

z.B. Duden, Die deutsche Rechtschreibung, 19996: gehen; du gehst; du gingst, er ging; du gingest; gegangen; geh[e]!

3 Formen davon werden als „Stammformen“ bezeichnet.

Sie lassen sich in eine Tabelle einordnen:

1. Stammform Infinitiv (Nennform)	2. Stammform Präteritum (Mitvergangenheit)	3. Stammform Partizip II (Mittelwort der Vergangenheit)
gehen	ging	gegangen

Trage die Formen von „geben“ und „sehen“ in die Tabelle ein!

Verb 1/ 29

VERBFORMEN, DIE NICHT IM WÖRTERBUCH STEHEN SCHWACHE VERBEN

Bei Verben, die sich in den Zeitformen schwach verändern, ist im Wörterbuch nur die 1. Stammform angeführt



Kreuze die folgenden Verben **an**, deren Stammformen sich **nicht verändern!**

	1. Stammform Infinitiv	2. Stammform Präteritum	3. Stammform Partizip II
<input type="radio"/>	bellen	bellte	gebellt
<input type="radio"/>	stricken	strickte	gestrickt
<input type="radio"/>	reden	redete	geredet
<input type="radio"/>	befehlen	befahl	befohlen
<input type="radio"/>	schließen	schloss	geschlossen
<input type="radio"/>	helfen	half	geholfen
<input type="radio"/>	bitten	bat	gebeten
<input type="radio"/>	lachen	lachte	gelacht
<input type="radio"/>	klettern	kletterte	geklettert
<input type="radio"/>	stellen	stellte	gestellt
<input type="radio"/>	putzen	putzte	geputzt
<input type="radio"/>	trinken	trank	getrunken
<input type="radio"/>	weinen	weinte	geweint
<input type="radio"/>	bringen	brachte	gebracht

Verb 1/ 30

VERBSTAMMFORMEN STARKE UND SCHWACHE VERBEN



Bilde selbst von folgenden Infinitiven die 2. und 3. Stammform und kreuze an, ob sie sich stark oder schwach verändern!

Infinitiv	2.Stammform	3.Stammform	schwach	stark
springen	sprang	gesprungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
stehlen			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
fahren			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
brechen			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
lenken			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
turnen			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
verbessern			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
lernen			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
treffen			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
steigen			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
rudern			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verb 1/ 31

SCHON WIEDER EINE INFINITE VERBFORM

Die **3.Stammform** des Verbs wird

„2.Mittelwort“ oder Mittelwort der Vergangenheit“
bzw. „2.Partizip“ oder „Partizip II“ genannt.

Sie ist an keine bestimmte Person gebunden.

Das Partizip II ist wie der Infinitiv (=Nennform) eine infinite (unbestimmte) Verbform. Sie verändert sich nicht!

Du benötigst das 2.Mittelwort zur Zeitenbildung (Perfekt, Plusquamperfekt, Futur 2).

z.B.:

ich	bin	}	gegangen
du	bist		
er, sie, es	ist		
wir	sind		
ihr	seid		
sie	sind		

ich	habe	}	gesungen
du	hast		
er, sie, es	hat		
wir	haben		
ihr	habt		
sie	haben		

UND NOCH EINE INFINITE VERBFORM

Wenn es ein 2.Mittelwort gibt, muss es auch ein 1.Mittelwort geben ...
und so ist es auch.

Das „1.Mittelwort“ heißt auch „Mittelwort der Gegenwart“
bzw. „1.Partizip“ oder Partizip I.

Das Partizip I wird gebildet, indem man an den Infinitivstamm des Verbs
die Endung –end/-nd anhängt.

z.B.: Infinitiv:	glaub-en, wach-en, loder-n, änder-n
Partizip I:	glaub-end, wach-end, loder-nd, änder-nd

Das Partizip dient meist als Adjektiv (=Eigenschaftswort).

z.B.: Die lärmenden Kinder sollen gefälligst leiser sein!

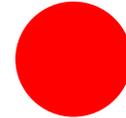
Natürlich kann das Partizip I wie andere Wortarten zum Nomen werden.

z.B.: Die Trauernden waren durch nichts zu trösten.

Alles klar?



LÖSUNG SHEFT VERB



LÖSUNG zu Karte 2

Lili lacht.
Susi weint.
Paul liest.
Mutter putzt.
Der Hund bellt.

LÖSUNG zu Karte 3

Die Sonne scheint.
Das Haus brennt.
Es regnet.
Es blitzt.
Der Apfel fällt vom Baum.

LÖSUNG zu Karte 4

Das Haus steht auf dem Hügel.
Die Bücher liegen auf dem Tisch.
Das Wetter ist regnerisch.
Ich wohne im 3.Stockwerk.
Er ist blind.

LÖSUNG zu Karte 5

Text <u>3</u>		
Wir wohnen seit zehn Jahren in der Bäckergasse. Das Haus steht auf einer kleinen Anhöhe. Unsere Wohnung ist im zweiten Stock. Sie hat 90 Quadratmeter. Wohnzimmer und Kinderzimmer liegen auf der Südseite. Im Sommer bleibt es lange hell im Zimmer. Wir sind gern in unserer Wohnung.		
Text <u>1</u>		
So hat Gerald ein Kunststück beschrieben: Ich schneide einen 5 cm breiten Papierstreifen ab und lege ihn auf einen Tisch. Darauf baue ich am Tischrand einen Turm aus Münzen. Dann fasse ich das freie Ende des Streifens vorsichtig an und spanne das Papier. Nun schlage ich mit der rechten Hand blitzschnell auf den Streifen. Wenn ich schnell genug draufschlage , fällt der wackelige Turm trotzdem nicht um . Warum?		
Text <u>2</u>		
Draußen schneit es nicht mehr. Am Himmel leuchten die Sterne. Der Mond scheint freundlich durch die Fenster. Die Wolken schweben über den Abendhimmel. In den Pfützen gefriert das Wasser. An den Zweigen wachsen Raureifnadeln.		

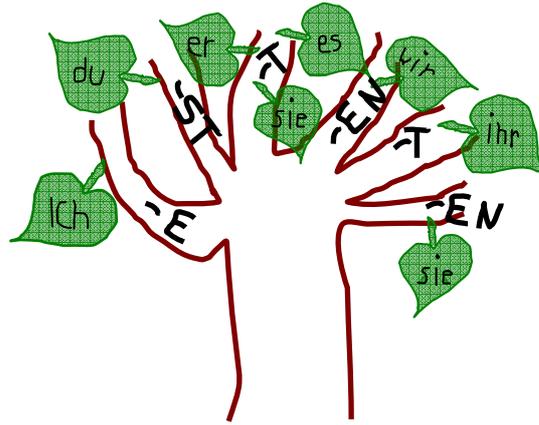
LÖSUNG zu Karte 7

Wörterkino

TÄTIGKEITSVERBEN	VORGANGSVERBEN	ZUSTANDSVERBEN
gewinnen laufen lauern grunzen jodeln schwimmen springen tanzen	verblühen verdrecken	wohnen sein bleiben

LÖSUNG zu Karte 9

lachen	lachst	lacht
lache	lachen	lacht



LÖSUNG zu Karte 10

	spielen	gehen	kommen
EINZAHL (SINGULAR)			
1. Person ich	spiele	gehe	komme
2. Person du	spielst	gehst	kommst
3. Person er/sie/es	spielt	geht	kommt
MEHRZAHL (PLURAL)			
1. Person wir	spielen	gehen	kommen
2. Person ihr	spielt	geht	kommt
3. Person sie	spielen	gehen	kommen

LÖSUNG zu Karte 12

BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Hörer **abheben**.
2. Münzen **einwerfen**.
3. Gewünschte Rufnummer **wählen**.
4. Auf das Freizeichen **warten**.
5. Gespräch **sprechen**.
6. Hörer wieder **aufhängen**

LÖSUNG zu Karte 14

Personalform	Nennform	Wörterbuch-Seite/ Spalte
ich sang	singen	S. Sp.
du isst	essen	S. Sp.
ich arbeite	arbeiten	S. Sp.
du wohnst	wohnen	S. Sp.
er mochte	mögen	S. Sp.
sie liest	lesen	S. Sp.
wir blasen	blasen	S. Sp.
du gibst	geben	S. Sp.

sie träumte	träumen	S. Sp.
ich darf	dürfen	S. Sp.
ihr müsst	müssen	S. Sp.
sie schliefen	schlafen	S. Sp.
ich flog	fliegen	S. Sp.
er schrie	schreien	S. Sp.
es regnete	regnen	S. Sp.
du läufst	laufen	S. Sp.

LÖSUNG zu Karte 15

Infinitiv endet auf „-en“	auf „-eln“	auf „-ern“
tasten	bügeln	klimpern
liegen	gurgeln	wandern
spielen	rasseln	jammern
malen	rascheln	klettern
husten	schütteln	wetteifern
stöhnen	klingeln	stottern
schwimmen		stolpern

LÖSUNG zu Karte 20

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Sie ist in der Lage, es zu tun. | Sie kann es tun. |
| 2. Sie hat sich entschlossen, es zu tun. | Sie will es tun |
| 3. Sie würde es gerne tun. | Sie möchte es tun. |
| 4. Jemand hat ihr erlaubt, es zu tun. | Sie darf es tun. |
| 5. Jemand hat ihr angeraten, es zu tun. | Sie soll es tun. |
| 6. Jemand hat ihr befohlen, es zu tun. | Sie muss es tun. |

LÖSUNG zu Karte 22

Im Babyalter ...	trank ich mein Milchfläschchen trank ich mein Milchfläschchen bekam ich einen Schnuller habe ich laufen gelernt hatte ich Windeln krabbelte ich auf dem Boden habe ich das Reden gelernt hatte ich einen Windelausschlag gehabt
In meiner Schulzeit ...	gehe ich regelmäßig in die Schule esse ich mein Jausenbrot in der Pause schreibe ich meine Hausaufgaben
Im Berufsleben ...	werde ich eine Familie gründen werde ich geheiratet haben werde ich ein solarbetriebenes Auto kaufen werde ich als Sekretär arbeiten

LÖSUNG zu Karte 24

Aus einem Tagebuch

Gestern **schnete** es zum ersten Mal ausgiebig. Nach zwei Stunden **lag** schon zehn Zentimeter Schnee. Ich **holte** sofort meine Skiausrüstung vom Dachboden und **probierte** meine Skischuhe. Aber ich **kam** nicht hinein. Jetzt **gehe** ich mit meinen Eltern Skischuhe kaufen. Ich **brauche** auch einen neuen Anorak.

Die Ärmel **sind** mir viel zu kurz. Vielleicht **bekomme** ich auch längere Skistöcke.

Morgen **(w)erde** ich schon auf dem Abhang hinter unserem Haus **üben**. Ich **(w)erde** mit meinen Freunden einen Slalom **ausstecken**. Ich bin neugierig, wer **gewinnen (w)ird**.

LÖSUNG zu Karte 25

In der Eisenbahn

Wer heute verreisen will, der **fährt** mit dem Auto oder mit der Eisenbahn. Den Zug **zieht** eine E-Lok, die bis zu 200 Kilometer in der Stunde **fährt**.

Man **sitzt** in seinem Abteil und **schaut** aus dem Fenster. Die Fahrt **geht** über ruhige Schienenwege. Eine Reise von Brixen nach München **dauert** heute nur noch drei bis vier Stunden. Im Zug **kann** man sogar essen und trinken.

Man **reist** heute wirklich bequem mit der Eisenbahn. Die Fahrt **ist** ein Vergnügen.

LÖSUNG zu Karte 26

In der Postkutsche

Wer vor 200 Jahren verreisen wollte, der **fuhr** in einer Postkutsche. Den Holzwagen mit seinen vier Rädern **zogen** die Pferde. In den Wagen **passten** nur sechs bis acht Personen.

Das Gepäck **befestigte** man auf dem Dach. Und los **ging** die Fahrt! Der Kutscher **saß** hoch oben auf dem Sitz. Eine Fahrt von Brixen nach München **dauerte** mehrere Tage. In der Postkutsche **konnte** man sich kaum bewegen. Die Fahrt **ging** über holprige Wege und Straßen.

Man **reiste** sehr unbequem. Reisen mit der Postkutsche **war** wirklich kein Vergnügen.

LÖSUNG zu Karte 28

geben	gab	gegeben
sehen	sah	gesehen

LÖSUNG zu Karte 29

	1. Stammform Infinitiv	2. Stammform Präteritum	3. Stammform Partizip II
<input checked="" type="checkbox"/>	bellen	bellte	gebellt
<input checked="" type="checkbox"/>	stricken	strickte	gestrickt
<input checked="" type="checkbox"/>	reden	redete	geredet
<input type="checkbox"/>	befehlen	befahl	befohlen
<input type="checkbox"/>	schließen	schloss	geschlossen
<input type="checkbox"/>	helfen	half	geholfen
<input type="checkbox"/>	bitten	bat	gebeten
<input checked="" type="checkbox"/>	lachen	lachte	gelacht
<input checked="" type="checkbox"/>	klettern	kletterte	geklettert
<input checked="" type="checkbox"/>	stellen	stellte	gestellt
<input checked="" type="checkbox"/>	putzen	putzte	geputzt
<input type="checkbox"/>	trinken	trank	getrunken
<input checked="" type="checkbox"/>	weinen	weinte	geweint
<input type="checkbox"/>	bringen	brachte	gebracht

LÖSUNG zu Karte 30

Infinitiv	2. Stammform	3. Stammform	schwach	stark
springen	sprang	gesprungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
stehlen	stahl	gestohlen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
fahren	fuhr	gefahren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
brechen	brach	gebrochen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
lenken	lenkte	gelenkt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
turnen	turnte	geturnt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verbessern	verbesserte	verbessert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
lernen	lernte	gelernt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
treffen	traf	getroffen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
steigen	stieg	gestiegen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
rudern	ruderte	gerudert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>